

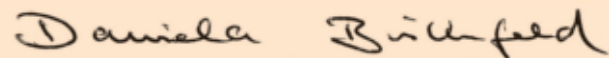
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, dass mehrere Generationen einer Familie unter einem Dach wohnen. Umso wichtiger ist es, dass Alt und Jung anderweitig miteinander ins Gespräch kommen. Das Bürgerinstitut bietet eine Möglichkeit dazu, indem es generationsübergreifende Wohnpartnerschaften vermittelt.

Studierenden und Auszubildenden fällt es oft schwer, eine bezahlbare Unterkunft in Frankfurt zu finden. Gleichzeitig leben viele ältere Bürgerinnen und Bürger in Wohnungen, die für sie alleine zu groß sind. Oft wünschen sie sich auch etwas Unterstützung im Alltag. Mit dem Projekt „Wohnen für Hilfe“ bringt das Bürgerinstitut die Interessen beider Seiten zusammen.

Ich möchte insbesondere ältere Menschen ermutigen, sich auf dieses „Wagnis“ einzulassen. Seniorinnen und Senioren, die jungen Menschen im Rahmen des Projekts bereits ein Zimmer zur Verfügung gestellt haben, erleben die Wohnpartnerschaften als Bereicherung. Die Studierenden und Auszubildenden profitieren wiederum von den reichhaltigen Erfahrungen der älteren Generation.

Ihre



Prof. Dr. Daniela Birkenfeld, Dezernentin
für Soziales, Senioren, Jugend und Sport

BÜRGERINSTITUT
SOZIALES ENGAGEMENT IN FRANKFURT

Als Bürger Verantwortung für jene zu übernehmen, denen es schlechter geht, war das Ziel von Wilhelm Merton, als er 1899 die „Centrale für private Fürsorge“ gründete. Heute heißen wir „Bürgerinstitut“. Mit knapp



20 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und über 350 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern kümmern wir uns vor allem um ältere

Menschen. Zu unseren Angeboten zählen Beratung, Betreuung, der Treffpunkt Rothschildpark und die Stellenvermittlung für ehrenamtlich Aktive. Unterstützen können Sie unsere Arbeit durch die ehrenamtliche Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden (Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Konto 867 470).

Bürgerinstitut e.V.
Soziales Engagement in Frankfurt
Oberlindau 20
60323 Frankfurt am Main

Telefon 0 69/97 20 17-0
Fax 0 69/97 20 17-11
Web www.buergerinstitut.de

Wohnen für Hilfe

Wohnpartnerschaften
zwischen Jung und Alt

Ein Projekt mit Unterstützung
der Stadt Frankfurt und der
Katharina-Stumpf-Stiftung



„Mach mit“

Wohnen für Hilfe

Immer mehr **ältere Menschen** leben in Frankfurt allein; einige von ihnen in Wohnungen, die für sie allein zu groß geworden sind. Viele haben den Wunsch nach etwas Hilfe: im Haushalt, beim Einkaufen, im Garten, bei der Begleitung außer Haus, bei kulturellen Unternehmungen oder einfach in Form von Gesellschaft.

Viele **junge Menschen**, vor allem Studierende und Auszubildende, suchen dringend bezahlbaren Wohnraum in Frankfurt und wären gerne bereit, Hilfsdienste für ältere Menschen zu übernehmen.

Die Idee

Ältere Menschen bieten jüngeren Menschen eine Unterkunft. Das Besondere dabei ist, dass die Miete nicht mit Geld, sondern in Form von Hilfsleistungen abgegolten wird. Als Faustregel gilt: eine Stunde Hilfe im Monat für einen Quadratmeter Wohnraum, zuzüglich einer finanziellen Pauschale für die anteiligen Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom, etc.).

Unser Angebot

Das Bürgerinstitut vermittelt und begleitet die Wohnpartnerschaften. daran interessierte Menschen werden von uns in einem persönlichen Gespräch individuell beraten. Entsprechend ihren Wünschen und Angeboten suchen wir nach passenden Wohnpartnern, stellen



einen Kontakt zwischen beiden her und sind auf Wunsch bei der Gestaltung des Mietvertrags behilflich. Bei eventuell auftretenden Konflikten stehen wir beiden Wohnpartnern beratend und vermittelnd zur Verfügung.

Haben Sie Interesse?

Rufen Sie uns an!

Ihr Ansprechpartner: Henning Knapheide

Telefon 0 69/97 20 17-42

E-Mail knapheide@buergerinstitut.de

Die Ziele

- ältere Menschen in ihrem Wunsch nach Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit und Selbstbestimmung zu bestärken, ihrer Vereinsamung entgegenzuwirken
- die Wohnraumnot Studierender und Auszubildender zu mindern
- den Austausch der Generationen zu fördern

Unterstützt von der Stadt Frankfurt und der Katharina-Stumpf-Stiftung